

Ausrottung und Rückkehr des Luchses

Schneide die Sätze auf dem beiliegenden Blatt aus. Ordne die Sätze so, dass der zeitliche Ablauf von der Ausrottung bis zur Rückkehr des Luchses stimmt und klebe die Sätze auf die vorgegebenen Linien.



1

5

6

1



2

7

2



8

3

8

4

9

Texte zum ausschneiden

Es gibt kaum mehr Lebensraum für die Rehe. Zusätzlich werden sie stark bejagt, sodass sie beinahe ausgerottet werden.

In den 1970er Jahren beginnt man Luchse auszuwildern, um ihre Verbreitung zu fördern.

Es werden zwei Gesetze, das Waldgesetz und das Jagdgesetz eingeführt, welche die Abholzung der Wälder und die Jagd auf die Rehe regulieren.

Der Luchs wird stark bejagt und stirbt in der Schweiz aus. Das letzte Mal wurde ein Luchs 1904 im Wallis beobachtet.

Seit 2017 gibt es über 200 Luchse in der Schweiz.

Die Wälder werden stark abgeholzt, um Platz für Weiden zu schaffen, damit dort Schafe weiden können.

Im 16. Jahrhundert ist die Rehpopulation stabil und der Luchs hat genug Nahrung zur Verfügung.

1962 wird der Luchs unter Schutz gestellt. Der Wald und die Rehpopulation haben sich soweit erholt, sodass der Luchs die Schweiz wieder als Lebensraum nutzen kann.

Da die Hauptnahrungsquelle des Luchses fehlt, weicht er auf Schafe aus. Dies gefällt den Menschen überhaupt nicht.